



Hinweise für die Benutzung Ihrer Massivholz- Rahmenverbund- Sauna

(Bitte vor Inbetriebnahme lesen!)

Um in Ihrer hochwertigen Sauna allzeit Freude zu haben, sind die beigelegten Sauna- Baderegeln, die Bedienungsanleitungen Ihres Steuergerätes und Saunaofens sowie nachstehende Hinweise zu beachten:

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Montage und der Anschluss des Saunaofens, Steuergerätes und anderer elektrischer Betriebsmittel mit festem Netzanschluss dürfen nur durch einen Fachmann erfolgen. Hierbei sind besonders die notwendigen Schutzmaßnahmen nach VDE 0100 v. § 49 DA/6 und VDE 0100 Teil 703/2006-2 zu beachten.

Der Ofen darf nur mit vorschriftsmäßig gefülltem Steinekorb in Betrieb genommen werden. Vor der ersten Nutzung sollten Sie Ihre Sauna ca. 1 Stunde bei 100° aufheizen und anschließend gut entlüften.



Auch im kaltem Zustand kein brennbares Material auf den Ofen legen oder an den Ofenschutz hängen, es könnte vergessen werden. **BRANDGEFAHR!** Das Heizgerät vor dem Einschalten überprüfen!

Beim Saunaaufguß dürfen Aufgußkonzentrate nicht unverdünnt auf die heißen Steine geschüttet werden, **BRANDGEFAHR!** Dosierungsempfehlung des Herstellers beachten! (ca. 10 Tropfen auf 1 Ltr. Wasser). Verwenden Sie nur für diesen Zweck ausgewiesene Mittel.

Der Abluftschieber kann in der Aufheizzeit geschlossen werden, während des Sauna- oder gegebenenfalls Kräuterdampfbades ist er grundsätzlich offen zu halten.

Ein evtl. im Abluftsystem vorhandener Ventilator sollte während des Aufenthalts in der Kabine nicht eingeschaltet werden, er dient zur anschließenden Entfeuchtung der Kabine.

WARTUNG UND PFLEGE IHRER SAUNA

Um möglichst lange Freude an Ihrer Sauna zu haben, sollten Sie sie nach jeder Nutzung gut lüften!



Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Sauna erst reinigen, wenn Sie nicht mehr in Betrieb und völlig abgekühlt ist!

Die Sitz- und Liegeeinrichtungen lassen sich mit einem feuchten Tuch einfach abwischen (kein nasses Tuch, keinen Wasserschlauch, keinen Hochdruckreiniger verwenden). Bei unbehandeltem Massivholz können stärkere Verschmutzungen oder Verfärbungen bei Bedarf mit feinkörnigem Schleifpapier (120-180 Körnung) abgeschliffen werden (Bitte nur längs zur Holzmaserung schleifen!). Die Innenwände der Sauna und die Innenausstattung (Liegen usw.) dürfen nicht imprägniert oder lackiert werden! Die Wandverkleidung kann von Zeit zu Zeit mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden.

Der Boden der Sauna sollte am besten feucht gewischt werden. Zum besseren Reinigen des Kabinenbodens kann die untere Bank weggekippt werden.

Kalk- oder Wasserflecken am Saunaofen werden am zweckmäßigsten mit einer festen Bürste und einer Lauge aus Zitronensäure oder Essig entfernt.

Wenn sich ein Belag auf Ihren Saunasteinen gebildet hat, oder Sie das Gefühl haben, die Steine werden weniger, raten wir Ihnen die Saunasteine zu erneuern.

Wir empfehlen Ihnen auch eine regelmäßige Schmierung der Türbänder. Der Türschnapper sollte ebenfalls in gleichen Abständen geölt und bei Bedarf nachgestellt werden.

Sämtliche Verschraubungen, insbesondere die Verschraubungen der Glastürbänder, sollten regelmäßig überprüft und bei Bedarf nachgezogen werden.

Bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit und bei längerer Nichtbenutzung der Kabine z.B. im Sommer kann das Holz quellen und die Türe sich schwer öffnen oder schließen lassen. Um dem entgegen zu wirken empfehlen wir, bei längerer Nichtbenutzung, die Sauna einmal im Monat eine halbe Stunde aufzuheizen.

VERWENDUNG ALS KRÄUTER- DAMPFBAD (nur bei Öfen mit Verdampfer)

Durch die feuchtigkeitsregulierende Wirkung des Massivholzes eignet sich Ihre Kabine auch vorzüglich für das Feuchte- Warmluft- oder Kräuterdampfbad. Damit können außer dem herkömmlichen Saunabad (Finnische Sauna) bei Temperaturen zwischen 70°C bis 110°C und einer rel. Luftfeuchtigkeit zwischen 5 % bis 20 % auch weitere Badeformen mit frei wählbarer Temperatur bis 60°C und einer rel. Luftfeuchte bis 80% durchgeführt werden.

Beim Betrieb des Verdampfers muss sich immer Wasser in der Verdampferwanne befinden! Geben Sie geeignete Essenzen, ätherische Öle, salzhaltige Mittel oder Kräuter nie dem Wasser zu, dies führt zum schäumigen Überkochen des Verdampfers, sondern in die Verdampferschale auf dem Deckel des Verdampfers. Die durch den heißen, aufsteigenden Dampf freigesetzten ätherischen Öle werden automatisch mit dem aufsteigenden Dampf in der Kabine verteilt.



Wenn Sie Kräuterbeutel oder lose Kräuter auflegen können sich diese überhitzen, insbesondere wenn keine Verdampfung stattfindet. Vorsicht beim Nachtrockenprogramm!
Brandgefahr!

Aus Sicherheitsgründen sollten nur Kräuter in kaschierten Alu-Beuteln verwendet werden.

Ist der Wasservorrat aufgebraucht, wird der Verdampfer automatisch abgeschaltet. Wollen Sie Ihr Kräuterdampfbad trotzdem fortsetzen, können Sie Wasser in den Vorratstank zugeben, nachdem das Steuergerät zuvor 5 Minuten auf „Stop“ oder 5 Minuten auf „Finnische Sauna“ gestellt war. Der Heizstab im Verdampfer muss erst ca. 5 Minuten abkühlen, bevor kaltes Wasser aufgefüllt wird.



Füllen Sie nie Wasser auf den noch glühenden Heizstab! **(Verbrühungsgefahr durch aufsteigenden Dampf!)** Neben der Verbrühungsgefahr könnte der Heizstab Schaden nehmen.

Nach dem Kräuterdampfbad wird automatisch ein Nachtrockenprogramm gestartet, das die Kabine wieder austrocknet und vor Schimmelbildung schützt.

Sofern sich Kalk in der Verdampferwanne festsetzt, muss diese ähnlich wie die Kaffeemaschine entkalkt werden. Füllen Sie die Verdampferwanne mit einem geeigneten Entkalker nach Angaben des Herstellers und erhitzen diese. Vor dem Siedepunkt schalten Sie ab und lassen das Gemisch einige Zeit einwirken. Nach dem Ablassen der Kalklösung mit klarem Wasser gründlich durchspülen.

Das Team der Fa. Grandl Sauna- und Innenausbau wünscht Ihnen allzeit ein wohltuendes und erholsames Saunabad!



Grandl Sauna- und
Innenausbau GmbH

Am Sonnenpoint 1 ; D - 83533 Edling
Telefon: 08071/9043170 ; Telefax: 08071/9043179
info@grandl-sauna-innenausbau.de; www.grandl-sauna-innenausbau.de